

Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft
und Angewandte Wirtschaftsforschung



Universität St.Gallen

Dr. Thomas A. Zimmermann

Einführung in die WTO

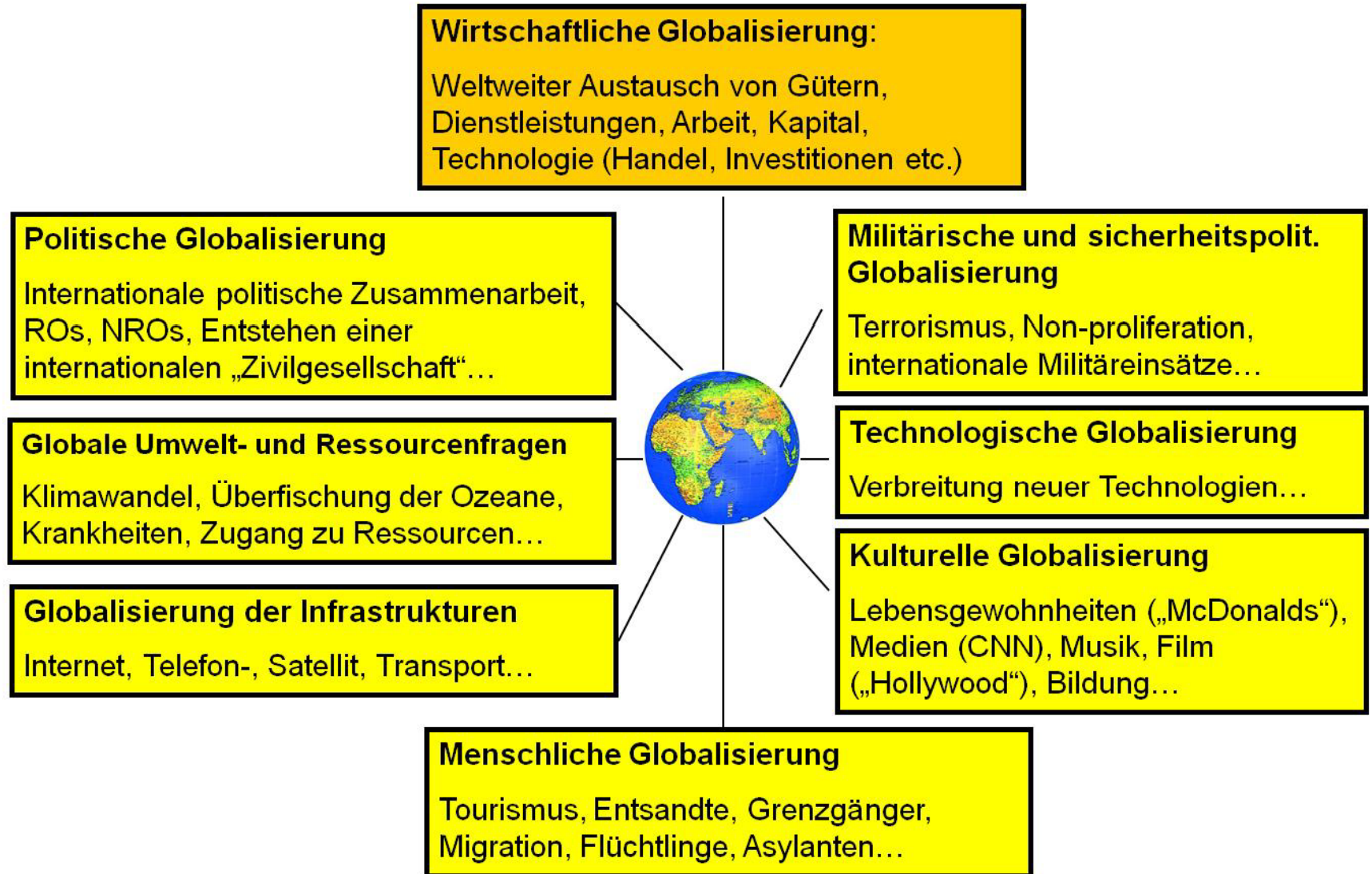
**Wirtschaftstag zum Thema „Globalisierung“
Aargauische Kantonsschule Baden**

Mittwoch, 26. November 2008

Inhalt

1. Der Kontext: Globalisierung und Weltwirtschaft
2. Weshalb gibt [braucht] es die WTO?
3. Geschichte, Struktur und Aufgaben der WTO
4. Die WTO-Prinzipien am Beispiel des GATT
5. Die WTO-Streitschlichtung

1. Der Kontext: Globalisierung und Weltwirtschaft



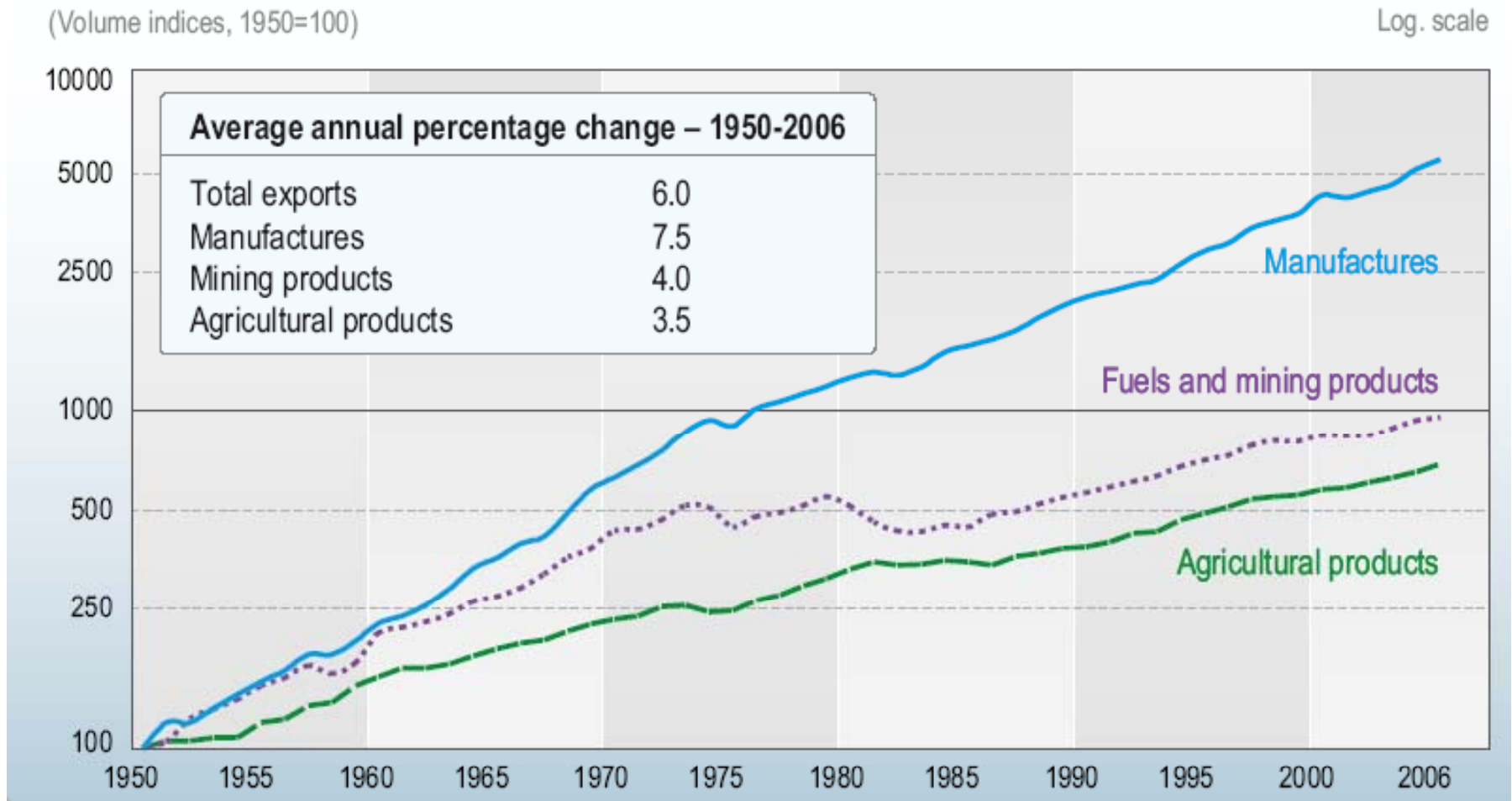
1. Der Kontext: Globalisierung und Weltwirtschaft

Weshalb treiben Länder überhaupt Handel?

- Unterschiedliche Ausstattung mit natürlichen Ressourcen und Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital)
- Unterschiedliche Kostenstrukturen und Technologien
- Vorteile der Spezialisierung sowie "Skaleneffekte" mit der Folge einer internationalen Aufgliederung der Wertschöpfungskette
- Wachstumsstrategien von Unternehmen
- Entwicklung und Verbreitung neuer Technologien
- Wohlstand, wachsende Produktvielfalt und Ansprüche
- Weltwirtschaftliche Integration "neuer" Marktwirtschaften (Schwellen- und Transitionsländer)

1. Der Kontext: Globalisierung und Weltwirtschaft

Die weltweiten Handelsströme (intra- und interregional)



2. Weshalb gibt [braucht] es die WTO?

Die „politische Ökonomie“ des Protektionismus: Internationale Zusammenarbeit als Lösungsansatz

- Ausgangslage: Die Ökonomie sagt „Handel ist gut.“
Aber: Die nationale Politik und das nationale Recht schützen die internationale **Transaktionsfreiheit** ihrer Bürger und Unternehmen nur ungenügend.
- **Verteilungswirkungen** des Handels und Struktur des „**politischen Marktes**“
 - Maximierung des politischen Nutzens
 - Organisationsgrad von „Handelsverlierern“ und Koalitionen
 - Überrepräsentierung protektionistischer Interessen
 - Weitere politische Gründe gegen Freihandel
- **Internationale Abkommen** als (innenpolitische) Lösung:
 - Berücksichtigung der Interessen von Exporteuren
 - Die Welthandelsorganisation (World Trade Organisation; WTO) als globale, multilaterale Lösung
 - Regionale Abkommen als zusätzliche Bausteine.

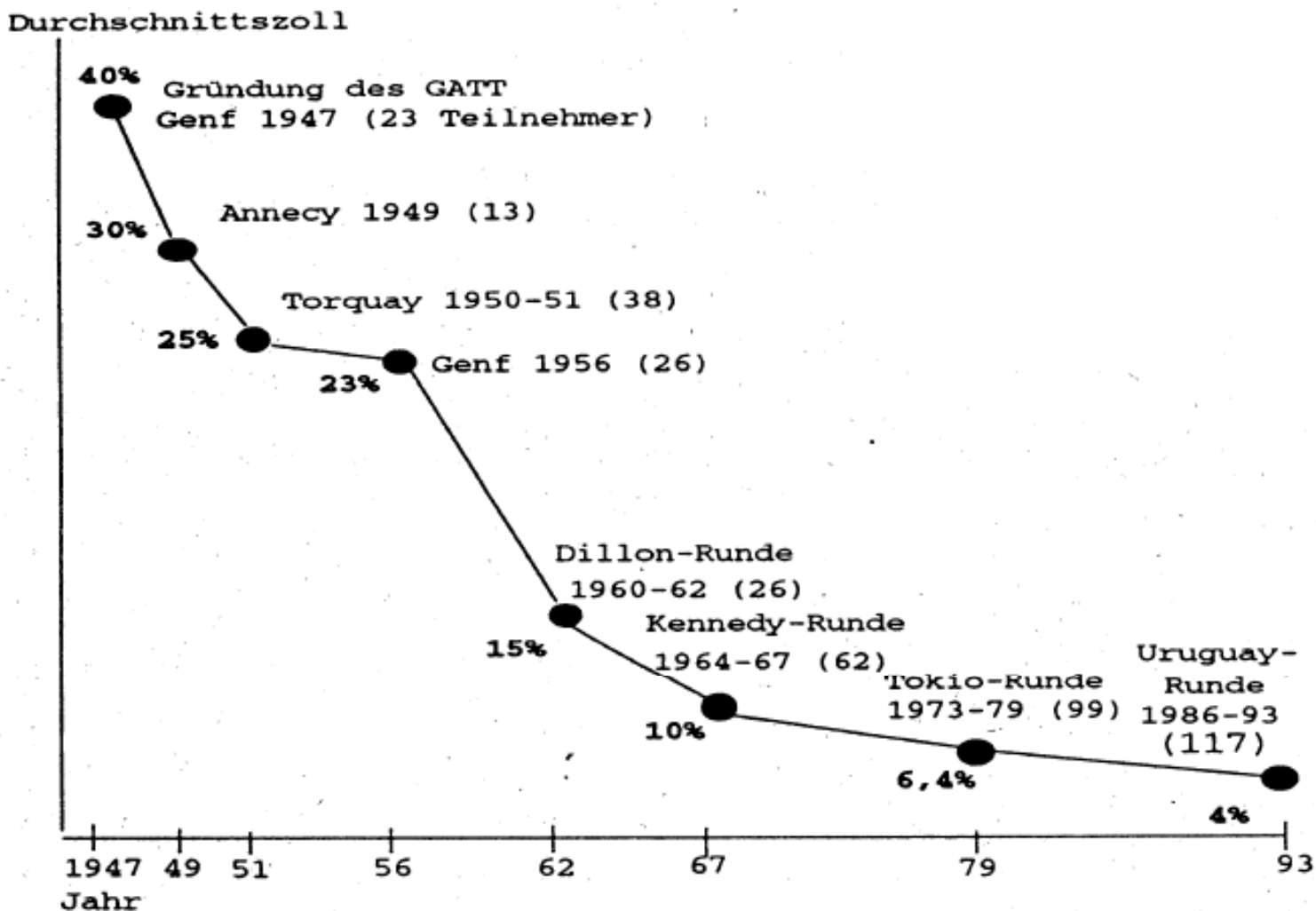
3. Geschichte, Struktur und Aufgaben der WTO

Geschichtliche Hintergründe der WTO-Ordnung

- **Historische Entwicklungen von Handelstheorie und Handelspolitik (vereinfachte Darstellung):**
 - 19. Jahrhundert: Freihandel und offene Märkte
 - ca. 1900-1945: Protektionismus, Krieg, Abschottung
 - Nach 1946: Schaffung einer Weltwirtschaftsordnung („Bretton Woods“)
 - Beschleunigung der Globalisierung seit ca. 1990
- **Entwicklungen der multilateralen Handelsordnung**
 - Das Scheitern der ITO
 - Das GATT von 1947
 - Die Uruguay-Runde und die Schaffung der WTO (1995)

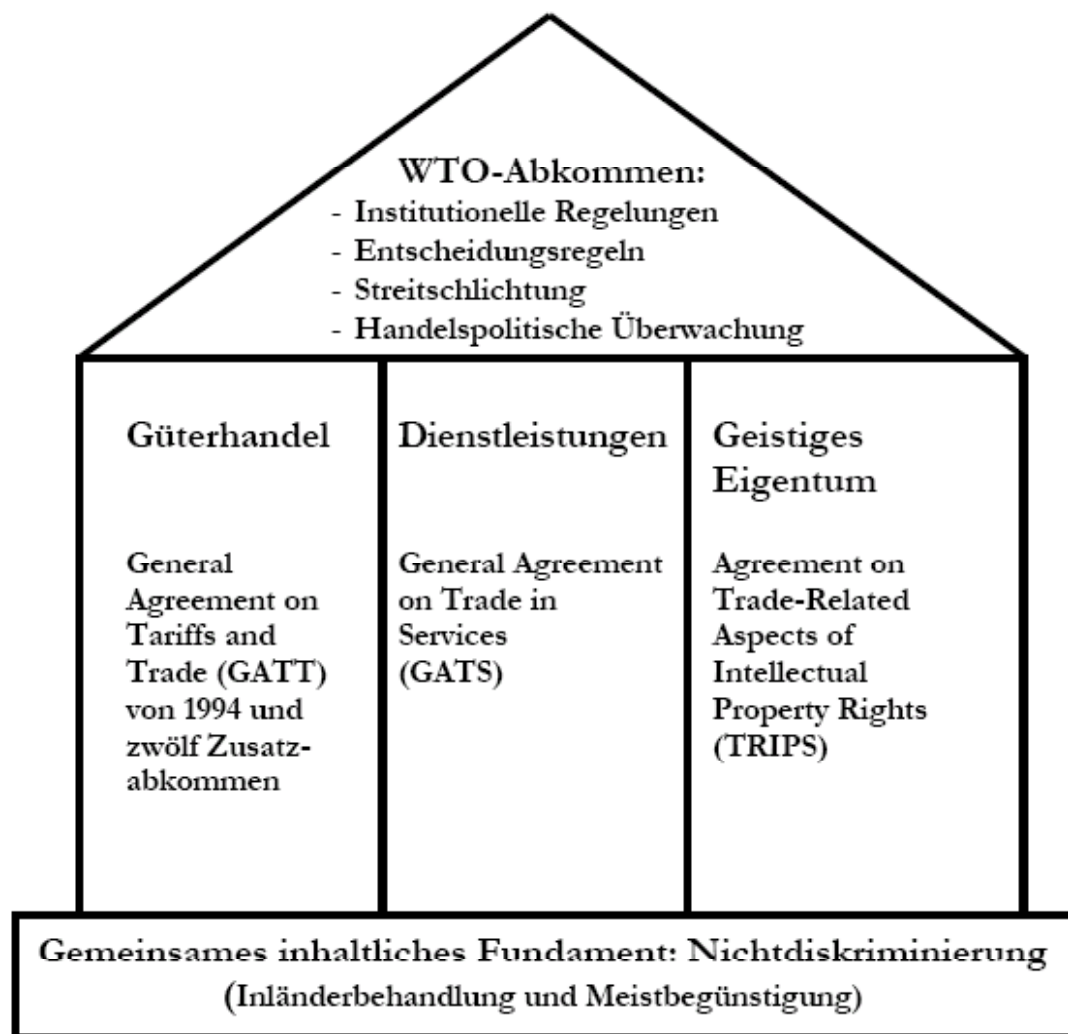
3. Geschichte, Struktur und Aufgaben der WTO

Die Zollsenkungenrunden nach dem Krieg



3. Geschichte, Struktur und Aufgaben der WTO

Die heutige Struktur der WTO




3. Geschichte, Struktur und Aufgaben der WTO

Die Aufgaben der WTO im Überblick

- Unterstützung der **Umsetzung und Verwaltung** der WTO-Abkommen
- Bereitstellung eines **multilateralen Gesprächsforums** für Verhandlungen zwischen den Mitgliedstaaten
- Betrieb des **WTO-Streitschlichtungssystems**.
- Durchführung von **Überprüfungen der Handelspolitiken** der Mitgliedstaaten
- Zusammenarbeit mit dem **Internationalen Währungsfonds (IWF)** und der **Weltbank**

4. Die WTO-Prinzipien am Beispiel des GATT

Das GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) regelt Fragen des internationalen Handels mit Gütern.

<u>Grundsätze</u>	Art. I Meistbegünstigung	Art. II Zollbindung	Art. III Inländer- behandlung	Art. XI Verbot von Mengenbeschränkungen
<u>Strukturierte Ausnahmen</u> (Auswahl)	Art. XXIV.5 Freihandels- abkommen und Zollunionen	Art. XIX Schutzklausel Art. XXVIII Änderung der Zolllisten		
				
	Art. VI Anti-Dumping und Ausgleichsmassnahmen			
<u>Allgemeine Ausnahmen</u>	Art. XX: Allgemeine Ausnahmen Art. XXI: Nationale Sicherheit			



5. Die WTO-Streitschlichtung

Ablauf des WTO-Streitschlichtungsverfahrens

